

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonbelle oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

**N<sup>o</sup> 101.**

**38. Jahrgang.**

**Samstag den 7. Juli 1877.**

## Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter und die Herren Verwaltungs-Actuare.

#### Steuer-Einzug & Ablieferung betr.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, den Gemeindepfleger zu eröffnen, daß sie ihre Rückstände an der Staatssteuer und dem Amtschaden soweit solche nicht voraussichtlich mit Abrechnung von Amtsvergleichungskosten gedeckt werden können unverzüglich mit der Amtspflege zu bereinigen haben.

Was den neuen **Steuereinzug** in den Gemeinden betrifft, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Vorschriften jeder Schuldner je in den ersten acht Tagen des Monats  $\frac{1}{12}$  der Steuer, also im Voraus, zu entrichten hat und daß die Steuerschuldigkeit der Gemeinde in Monatsraten und zwar je vor **Ablauf des Monats** von dem Gemeindepfleger an die Oberamtspflege abzuliefern ist.

Die Ortsvorsteher haben die Gemeindepfleger nicht nur beim Steuereinzug gehörig zu unterstützen, sondern auch diesen und die Steuerlieferung vorchriftsmäßig zu überwachen. Versäumnisse der Ortsvorsteher und Gemeindepfleger in dieser Beziehung hätte strenge Verantwortung zur Folge.

Bezüglich der Verwendung anderer Gelder der Gemeinde-Casse, als der eingegangenen Gelder zur Steuerlieferung wird auf §. 24 der R. Verordnung v. 21. Juni 1819 (Reg.-Bl. S. 345) verwiesen.

**So lange die Staatssteuer und der Amtschaden pro 1877/78 nicht umgelegt ist, sind Abschlagszahlungen im ungefähren seitherigen Monatsbetrage von den Steuerpflichtigen zu erheben und an die Amtspflege abzuliefern, keineswegs aber darf mit dem Steuereinzug gewartet werden, bis die Steuerumlage vollendet ist.**

Die Herren Verwaltungs-Actuare werden hienit aufgefordert, die Steuerumlage so vorzubereiten, daß mit derselben sobald die Steuer ausgeschrieben ist begonnen und solche binnen eines ihnen ertheilt werdenden kurzen Termins vollzogen werden kann; worüber Nachweis einverlangt werden wird.

Gegenwärtiger Erlaß ist den Gemeindepflegern besonders zu eröffnen und darüber Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Am 6. Juli 1877.

A. Oberamt.  
Schüßler.

Waiblingen.

### A u f f o r d e r u n g zu Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1877, behufs der Besteuerung pro 1877/78.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Kameralamts im Amtsblatt No. 100 mit angehängter Bekanntmachung der Aufforderung des Steuercollegiums zu Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1877 werden die Steuerpflichtigen aufgefordert:

**am 9. 16. 23. 30. und 31. ds. Mts. je Vormittags 8-12 Uhr** auf dem Rathhaus mündlich zu fatiren, oder die Fassungszettel jetzt schon abholen zu lassen und solche bis spätestens 1. August d. J. an die Ortssteuercommission abzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist werden die Fassungszettel, soweit sie bei der Ortssteuercommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an den obigen Tagen auch nicht mündlich fatirt haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 S. Ganggebühr zu bezahlen sind.

Weitere Versäumnisse der Pflchtigen hätten Strafe zur Folge.

Den 5. Juli 1877.

Ortssteuercommission.

Vorstand: Gehl.

Waiblingen.

### Stumpen- und Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten **Mittwoch** den 11. ds. Mts. wird im hiesigen Stadtwald folgendes Holz verkauft:

a) im Sundsbrunnen, Aahenslaig, Ziber und Todtenweg:

56 Nummern meist buchenes und eichenes Stockholz zum



Graben.

Turnverein  Waiblingen.

Heute  
**Samstag** den 7. Juli  
Abends präcis 8 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
im Local.

Laut Beschluß der letzten Versammlung findet von nun an die statutenmäßige **Monats-Versammlung** jeden ersten Samstag eines Monats statt.  
**Der Turnrath.**

### Krieger-Verein Waiblingen.



Heute **Samstag**  
**Monats-**  
**Versammlung**  
im Local.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Ausschus.

Waiblingen.

Keine

### Weine

an Privaten empfiehlt wiederholt  
**G. Karffmann, junior.**

b) im Soppen:

2 Raummeter forchene Prügel, 2200 forchene Wellen, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung Morgens 8 Uhr beim Hundsbrunnen, wo mit dem Verkauf begonnen wird.

Den 4. Juli 1877.

Stadtschultheißenamt.

Neustadt,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

**Bahnhofrestaurations-Verkauf.**



In der Gantschache des Michael Gauruder, Bahnhofrestaurateurs in Neustadt, kommt die vorhandene Liegenschaft in Folge eines Nachgebots am

Dienstag den 24. ds. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Neustadt zum zweiten und letzten male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

1) Nro. 191.

- 1 M. 10 Ath. Wohnhaus,
- " 41 " Stall,
- 3 " 26 " Hofraum,
- 4 M. 77 Ath. Ein Stock. Wohnhaus, die Restauration zum Bahnhof Neustadt mit gewölbtem Keller.

2) P.-Nro. 1078

- 2. 2 Ar 21 M. Gemüsegarten,
- 56 " 76 " Baumacker,
- 58 Ar 97 M. ob Hausler in den Waldbäckern beim Hause.

Anschlag . . . . . 10,000 M.  
und angekauft zu . . . . . 12,225 M.

Zu diesem Verkauf werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer und deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen hätten.

Waiblingen, den 4. Juli 1877.

K. Gerichtsnotariat.  
Lutz.

Steinach.

**Bäcker-Handwerkszeug-, Wirthschafts-Geräthschaften- und Fässer-Verkauf.**

In der Gantschache des Christian Günther, Lammwirths in Steinach, wird der in der Masse vorhandene Bäcker-Handwerkszeug mit den Wirthschafts-Geräthschaften und 6 Fässern im Gehalt von 780 bis 1811 Liter, einigen alten Betten, sowie 1 Mostpresse sammt Trog und Stein am

Dienstag den 10. ds. Mts.  
Morgens 9 Uhr

im Wohnhause des Gemeinshuldners im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Waiblingen den 5. Juli 1877.

K. Amtsnotariat Großheppach.  
Ruffer.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.  
Um mit meinem

**Waarenlager**

wegen bevorstehendem Umzug etwas zu räumen, verkaufe ich einen Theil desselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen; insbesondere

- Lampen aller Art,
- Hängelampen von M. 1,50 an,
- Vogelkäfige, Stalllaternen,
- Kaffeebretter, verschiedene
- lackirte Blechwaaren und
- Kücheartikel.

G. Wagner, Flaschner,  
in der Nähe vom Adler.

Auch habe ich ein großes  
**Fachgestell und ein**  
**Aushängkästchen**

billig zu verkaufen.

Waiblingen.  
Eine gesunde

**Amme**

wird gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Anzeigen von Stellensuchenden

**Lauf- und Dienst-Mädchen,**

sowie Gesuche von Herrschaften werden angenommen durch das Commissionsgeschäft von

Jm. Scheffel.

**Stuttgarter kath. Kirchenbau-Loose**

à 1 Mark, Ziehung 3. Sept.  
empfiehlt

C. F. Buch.

Waiblingen.

**Feuerwehr!**



Sonntag den 8. ds.  
Morgens präcis 1/2 6 Uhr  
haben die Steiger und Netter l.  
vollzählig zur Uebung vor dem  
Magazin anzutreten.

Das Commando.

Waiblingen.

Heute Samstag Abend

**Eröffnung**

meiner neu eingerichteten  
**Regelbahn**  
verbunden mit



wozu ergebenst einladet  
Paul Wärtterer,  
z. Löwen.

Restauration z. Bahnhof  
Neustadt.

**Reunion.**

Sonntag den 8. Juli  
Reunion durch die Wimmender  
Kapelle. Anfang 1/2 3 Uhr.  
Wozu ergebenst einladet:

Restaurateur Gauruder.  
Stadtmusikns Sugg.

Korb.

Der Unterzeichnete hat kommenden  
Sonntag Nachmittag  
ein  
**Rehessen**  
mit gutem Wein & Bier, wozu Freunde  
und Gönner eingeladen werden.

David Reinhardt,  
z. Nebstöckle.

Waiblingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Alle unsere werthen Freunde  
und Bekannte, welche wir nicht  
persönlich einladen können, laden  
wir zu unserer am nächsten  
Donnerstag den 12. d.  
Mts. im Gasthof zum  
Adler stattfindenden Hochzeit  
freundlichst ein.

Der Bräutigam:  
Gottlieb Widmann.  
Die Braut:  
Rosalie Herrmann.

Waiblingen.

Friedrich Schweizer, Metzger in  
Stuttgart hat verkauft:

- 11 Ar 49 Meter Acker sammt Dinkel-  
ertrag im innern schmalen Pfad,  
angekauft um 520 M.
- 18 Ar 47 Meter Acker sammt Dinkel-  
ertrag im innern schmalen Pfad,  
angekauft um 710 M.

Diese Aecker kommen am  
Montag Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

**Oefen- und Herd-Empfehlung.**

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, alle Sorten Oefen, sowie  
**Kochöfen, Regulieröfen, Howelöfen, Pottöfen,**  
**Amerikaneröfen**

u. s. w. um die billigsten Preise abzusetzen; indem ich alle meine Oefen selbst  
 montiere, direkt aus der Gießerei aus erster Hand beziehe, kann ichs hienit um die  
 billigsten Preise abgeben und bin überzeugt, nirgends billiger als bei mir einzukaufen zu  
 können; ich kann Jedermann versichern, von mir aus immer Prima-Waare und keinen  
 Ausschuß zu bekommen, sowie meine eiserne Herde, als

**Wirthschafts-, Oekonomie- und Privatherde**  
 jeder Konstruktion, von den kleinsten bis zu den größten, empfehle ich ausnahmsweise  
 billig.

Achtungsvoll

**G. Schmid,**  
 Herd- und Ofen-Handlung.

Eine gute Obstmahlmühle mit 2 eisernen Schwungräder, sowie  
 eine feuerfeste Geldkassette hat zu verkaufen

der Obige.

Waiblingen.

Mein reich und gut sortirtes Lager in  
**nächtfarbigem dunkelblauem Druck-**  
**fattun, Kleider-, Hemden-, Bett-,**  
**Blousen- und Jackenzeuge, Biz,**  
**Pique, Cretonne, Croise, Lüstre,**  
**Beige, Nips und sonstige wollene**  
**Stoffe zu Kleider zc. bringe ich in**  
**empfehlende Erinnerung.**

Billigste Bedienung wird zugesichert.

Gottlob Weiß.

**Steinfuhr-Akkord.**

Die Befuhr von ca. 400 Wagen Kalksteinen wird in Akford gegeben; Liebhaber  
 zur Uebernahme dieser Arbeit sind eingeladen, ihre schriftlichen Offerte mit Preisangabe  
 längstens bis **Montag den 16. d.** auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die  
 Bedingungen eingesehen werden können.

Waiblingen, den 6. Juli 1877.

C. Buhl &amp; Comp.

**Nur über den Markt!**  
**Großer Ausverkauf**  
 im Gasthaus zur Sonne.

Das Neueste in **Regenmäntel v. 9 Mk., Jacken zu 1 Mk 80 S., Dollmans**  
 zu 6 Mk., **Fichus zu 8 Mk., Unterröcke gestreift und weiße von 1 Mk 80 S an,**  
**Steppröcke von 3 Mk. 50 S an, Unterhosen von 90 S an, Schürze für**  
 Kinder und Erwachsene von 30 S an, **Corsett von 90 S an, Weißwaaren**  
 in großer Auswahl, **Sattelkragen von 20 S an, Vorhangstoffe von 20 S**  
 an, **seidene Shawlchen von 20 S an, wollene Kinderkittel von 60 S**  
 an, **Kinderstrümpfe von 30 S an.** Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

**B. Link,**  
 aus Stuttgart.

Waiblingen.

**Lumpen, Weiner,**  
**Papier, Zinn,**  
**Messing, Kupfer**

kauft

W. Schmollinger.

**Für Kaufleute & Metzger**  
 empfiehlt verschiedenes **Wakulatur,**  
 für **Schuhmacher: Borsten,**  
**Leder und meine selbstfabrizirte**  
**Fettglanzwische.**

Der Obige.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft 3 Viertel

**Acker**

mit dem Dinkel-Ertrag im mittlern Grund.

Liebhaber wollen sich am  
**Dienstag den 10. Juli**  
**Abends 8 Uhr**

bei Thomas Zerrer einfinden.

**David Oppenländer,**  
 Gemeinderath.

Waiblingen.

Eine große Parthie

**Zwirnbuzkin,**  
**Circas, Manchester,**  
**Turmtuch**

und sonstige leinene und  
**baumwollene Hofenzeuge**  
 empfiehlt in bester Waare zu den billigsten  
 Preisen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

**Bleich-Tuch & Faden**

nimmt fortwährend nach

**A r a h**an **G. Kauffmann, jr.**

Bei demselben ist auch

**Theer-Firniß**

zu haben.

Waiblingen.

Eine

**Wohnung**mit 3 Zimmern, nebst allen erforderlichen  
 Räumlichkeiten, hat auf Jakobii zu ver-  
 miethen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Es wird bis Margarethe ein

**Laufmädchen**

gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Von höchster Wichtigkeit für Durch das  
**Augenranke.** in seiner  
 außeror-  
 dentlichen Heilkraft unerreichbar, seit  
 1822 in allen Welttheilen bekannt und be-  
 rühmt gewordene ächte **Dr. White's**  
**Augenwasser** von Traugott Ehr-  
 hardt in Großbreitenbach in Thüringen  
 (worauf beim Ankauf ganz besonders zu  
 achten ist) sind schon viele Tausende  
 von den verschiedensten Augenkrank-  
 heiten geheilt, gestärkt, und sicher vor  
 Erblinden geschützt worden und erfreut  
 sich deshalb eines allgemeinen Welt-  
 ruhmes, welches auch die täglich ein-  
 tausenden Loberhebungen und At-  
 teste beweisen. Dasselbe ist concessionirt,  
 von hohen Medicinalstellen geprüft und be-  
 gutachtet, als bestes Augen-, Heil- und  
 Stärkungsmittel empfohlen.

Bestellungen hierauf à Flacon 1 Mk.  
 werden mir zugesandt durch**C. F. Bueck** in Waiblingen.

Waiblingen.

2 große

**Schuppenböden**

hat zu verpachten

Wittwe Buhl.

\* Für Leidende! \*

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unter-  
 nimmt, über die Hoffnung auf Genesung schwin-  
 den läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr.  
 Kirby's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen  
 überzeugen kann, sendet Kirby's Verlags-Anstalt  
 in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem  
 einen „Aussug“ (160 Aufzüge) gratis und  
 franco. — Verzäume Niemand, sich diesen mit  
 vielen Krankenberichten versehenen „Aussug“  
 kommen zu lassen.

## Diesiges.

**Waiblingen, 7. Juli.** Stuttgarter Zitherclub. Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr, gibt derselbe aus Anlaß eines Ausfluges nach Waiblingen bei Herrn Buchbauer ein Concert, worauf wir Freunde des Zitherspiels umsomehr aufmerksam machen, als Jedermann freien Zutritt hat. Die Leistungen des Vereins sind hinreichend bekannt.

### Telegramme.

**Wien, 4. Juli.** Meldung des „Tagblatt“: Nachrichten aus Russisch-Polen zufolge haben die in den westlichen Gouvernements angehäuften Truppen ihren Vormarsch nach dem Süden begonnen und werden 150,000 Mann nach der Donau nachgeschoben.

**Bukarest, 4. Juli.** Man schreibt der „Presse“ von hier: Das Schutz- und Trugbündniß zwischen der russischen und der rumänischen Regierung kann als abgeschlossen betrachtet werden. Der Vertrag ist redigirt, kollationirt und heute oder morgen erfolgt die Unterzeichnung. Damit ist das sehnlichste Ziel jener Partei hierzulande erreicht, die nicht bloß um ephemerer Erfolge willen eine rumänische Aktion verlangt, sondern in der Mitwirkung der rumänischen Armee an den Kriegsthaten der russischen Truppen eine Gewähr für die Zukunft sowohl nach Außen als nach Innen erblickt.

**Bukarest, 6. Juli.** Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der englische Militärattaché Wellesly im russischen Hauptquartier angekommen, und von dem Czaren und dem Oberbefehlshaber freundlichst empfangen worden.

### Schweiz.

— Zufolge einer Mittheilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin ist der Coloradoläfer, welcher bei Mühlheim am Rhein amtlich konstatirt wurde, mittelst brennendem Stroh und Petroleum bereits in allen Entwicklungsstufen vertilgt worden, wie nach einer amtlichen Untersuchung konstatirt wurde. In Folge dieser Nachricht hat das eidgenössische Departement des Innern beschlossen, von der Anordnung außerordentlicher Sicherheitsmaßregeln vor der Hand Umgang zu nehmen.

### Rußland.

— Die russische Regierung hat den Befehl gegeben, daß ohne Verzug der Bau einer Eisenbahn von Bender nach Ismail und von dort weiter nach Reni in Angriff genommen werde. Diese Bahn wird mit russischem Geld und von russischen Ingenieuren gebaut.

### Vom europäischen Kriegsschauplatz.

**Petersburg, 1. Juli.** Telegramm des Kaisers an den General-Admiral aus Simniza, 29. Juni. Gestern fuhrn Mich Rubersleute der Garde-Equipage mit ihrem Kommandeur und dem Lieutenant Postawzew am Steuer über die Donau, wo Ich den Truppen auf dem Schlachtfelde selbst dankte und in Sistowa war. Der Jubel ist schwer zu beschreiben. Heute ist ein Dankgottesdienst celebrirt worden. Alexei wird Dir über die Belohnungen an die Seeleute Mittheilung machen, welche sich bei dem Uebergang mit neuem Ruhm bedeckt haben. — In Siurgowo plakte neben dem Kaiser eine Bombe. Der Kaiser fragte ruhig, ob Niemand verwundet sei und bekreuzte sich alsdann zweimal. — An der Eisenbahnlinie Küstendische-Tschernawoda stehen 22,000 Türken. — In der Dobrubtscha haben sich hinter den abziehenden Türken die bulgarischen Dörfer erhoben.

**Barna, 2. Juli.** Bis gestern Vormittag wurde aus Sistowa und Umgebung nichts von Bedeutung gemeldet. Die russische Kavallerie schwärmte auf der Straße bis Biela und Akair. Türkische Reiterpatrouillen melden, daß stärkere russische Abtheilungen die Jantra an ihrem unteren Laufe überseht haben. Wahrscheinlich rückt das russische Hauptquartier direkt gegen Tirnova vor und wird auf dieser Route ein größerer Kampf erwartet, sobald die Russen mit einer genügenden Macht die Donau passirt haben. Man vermutet, daß noch ein Uebergang zwischen Russischul und Siltstria stattfinden werde. Russischul wird täglich stundenlang bombardirt. — Ein Versuch der Russen bei Turtukai über die Donau zu setzen, wurde zurückgeschlagen. Zahlreiche türkische Truppen sind nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. Demnächst findet eine Rekrutenauslosung in Konstantinopel statt. Die türkische Garde geht zur Donau-Armee ab. — Das österreichische und französische Konsulat in Russischul haben durch das gestrige russische Feuer arg gelitten. Russische Infanterie wurde gestern auf der Insel Ramazan gegenüber Russischul gesehen.

**Konstantinopel, 3. Juli, Abends.** Offiziell. Bei Sistowa fand zwischen 18 russischen und 12 türkischen Bataillonen ein Kampf statt, wobei die Türken Sieger blieben. — Es wird versichert, daß Mahmud Damat Pascha den Kriegsminister während seiner Abwesenheit vertreten werde. Auf Befehl des Sultans haben die Minister ihre Wohnungen am Bosporus zu verlassen und nach Stambul zu übersiedeln, um ohne Zeitverlust den außerordentlichen Ministerräthen beiwohnen zu können.

**Bukarest, 3. Juli.** Bis jetzt liegen noch keine offizielle russische Nachrichten über die Einnahme von Tirnova vor. — Die Kanonade zwischen Widbin und Kalafat läßt nach, das rumänische Hauptquartier ist in Pojana unterhalb Kalafat.

**Bukarest, 5. Juli.** Bis jetzt passirten über die Brücke bei Simniza 40,000 Russen nach Sistowa. In Militärkreisen ist allgemein die Ansicht verbreitet, die Rumänier werden schon demnächst die Donau überschreiten. Vorbereitungen hierzu werden Tag und Nacht getroffen und an den Pontons für den Brückenschlag energisch gearbeitet. Niemand zweifelt mehr, daß die rumänische Armee an der Offensivaktion theilnehmend werde.

**Bukarest, 5. Juli.** Russische Gelaieurs drangen bis Plewna und Lovak südlich von Nikopoli vor, der rumänische Generalstab ging heute nach Pojana, südlich von Kalafat, ab. Die bei Stutari vereinigte türkische Armee an der montenegrinisch-albanischen Grenze wird, erhaltenen Ordres gemäß, entsprechende Besatzungen in den Grenzfestungen zurücklassend, zur Hälfte nach Albanien und Epirus, zur Hälfte nach Adrianopel abgehen.

**Petersburg, 5. Juli. (Offiziell.)** Am 28. Juni besetzte Generaladjutant Schawtschew Babadagh, am 29. Juni schlug Dorist Ismailoff, der die ganze Umgegend von Tschereffessen und Baschibozuks räumte, zwei Tschereffessenbanden und nahm denselben Waffen 50 Pferde und gegen 2000 Stück Vieh ab. Zwei bekannte Räuberhauptlinge, Kara Mustapha und Adem, sind gefangen. Die ganze Strecke bis zum Trajanswall ist von den Türken geräumt. Die christliche Bevölkerung empfängt die Russen enthusiastisch als Erlöser. Es steht alles gut. Die Truppen setzen ununterbrochen Tag und Nacht über die Donau. Keine Türken sind mehr sichtbar, seit 27. Juni bloß kleinere Vorpostengefächte.

**Konstantinopel, 4. Juli.** In dem Kampfe bei Sistowa nach dem Uebergang der Russen verloren dieselben mehr als 4000 Mann. Mehrere Pontons mit Kanonen versanken. Da die Russen immer mehr Truppen landeten, mußten wir unsere dortige Brigade verstärken. Dieselbe wurde jedoch gezwungen, nach hartnäckigem Kampfe sich zurückzuziehen. — Wie verlautet, soll Mehmed Ali, Kommandant von Novibazar, welcher gegenwärtig in Montenegro operirt, das Kommando in Thessalien übernehmen. Die in Montenegro operirende Division Suleiman Paschas soll eine andere Bestimmung erhalten.

**Wien, 4. Juli.** Es bestätigt sich, daß die Russen von Bjela zurückgeworfen worden sind. Redif Pascha besteht entschieden auf der Fortsetzung des Krieges im Widerspruch zu Sapet, der ebenso wie der Sultan den Frieden möchte, aber ohnmächtig ist. Aus Asien lauten alle Nachrichten günstig für die Türken. (Köln. Ztg.)

### Vom asiatischen Kriegsschauplatz.

**Konstantinopel, 5. Juli.** Der Minister des Aeußern hat den Vertretern der Pforte folgende Mittheilungen zugehen lassen: Die Division in Maschgert griff am 2. Juli die Russen an, welche mehr als 10,000 Mann stark bei Karakilissa verschanzt waren. Die Russen wurden geschlagen und räumten die Verschanzungen, wobei sie Munition, Provision und Ausrüstungsgegenstände zurückließen.

— Einem Telegramm Muktar Paschas vom 3. zufolge setzen die Türken ihre Offensivbewegung fort. Die Russen stehen bei Ardost, südlich von Kars. — Derwisch Pascha hat die Russen neuerdings bei Batum zurückgedrängt. — Die Ausdehnung des Aufstandes im Kaukasus wird der russischen Rückzugsbewegung zugeschrieben.

**London, 5. Juni.** Die verschiedensten Berichterstatter hiesiger Blätter melden aus Kleinasien übereinstimmend, daß die Russen wiederholt schwere Niederlagen erlitten hätten und auf ihrer ganzen Linie sich im Rückzug befänden, hart bedrängt durch verfolgende Türken. Der Entschluß von Kars soll bevorstehen. Die russische Niederlage bei Karakilissa war gewaltig.

— Telegramm des Oberkommandirenden der russischen Kaukasusarmee, 30. Juni: Nach dem Gefecht bei Siwin hielt General Loris-Melikow es für nothwendig, mit der Kolonne des Generals Heimann Melibjus zu besetzen, einerseits um den Muschir zu verhindern, Kars Hilfe zu leisten, andererseits, um dem General Ter-gulassow den Marsch zu erleichtern, damit er an die Vorrathslager in Maschgert gelangen und nöthigenfalls der Garnison von Bajazid in Hilfe kommen könne, welche sich gegen die sie umzingelnden feindlichen Massen hält. — Am 26. Juni wurde eine fliegende Kolonne unter dem Kommando des Obersten Komarow aus Ardagh nach Ardanutsch detachirt; Oberst Komarow attackirte am 16. Juni eine 3000 Mann zählende feindliche Abtheilung, welche die Höhen von Ardanutsch vertheidigte und schlug sie; rückte dann bis zum Dorf Baz vor und nahm ein Lager von 220 Zelten und in Ardanutsch eine große Menge von Mundvorräthen und Patronen. Der Feind ließ über hundert Leichen auf dem Plage; wir hatten einen Todten und 17 Verwundete. Gestern kehrte das Detachement nach Ardagh zurück. Die Aktion gegen Kars dauert fort.